

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Eppinger Volksbote. 1868-1896 1896**

140 (9.9.1896)

# Eppinger Volksbote.

Abonnementspreis:  
In Eppingen nebst Trägerlohn  
1 Mark 60 Pfennig vierteljährlich,  
durch die Post bezogen  
frei ins Haus 1 Mark 90 Pfg.,  
bei der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg.

Submissions- u. Allgemeiner Anzeiger  
für den  
Elsenz- und Kraichgau.

Erscheint wöchentlich 4 Mal:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag und  
Sonntag. Jede Sonntagsnummer mit  
8 Seit. „Neue Gartenlaube“.  
Einrückungsgebühr 10 Pfg.  
die kleingespartene Zeile oder deren Raum.

No. 140.

Mittwoch, den 9. September 1896.

30. Jahrgang.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 7. Sept.** Wie gemeldet wird, trifft Ihre Majestät die Kaiserin am Mittwoch Vormittag, von Görlitz kommend, zur Teilnahme an der 70. Geburtstagsfeier S. K. H. des Großherzogs hier ein und wird auch dem Vorbeizuge des Festzuges im großh. Schlosse anwohnen. Dieser Besuch der Kaiserin wird im ganzen badischen Lande mit höchster Freude begrüßt werden und der herzlichste Willkommensruf schallt der hohen Frau entgegen, deren Anwesenheit auch für unsern Landesherren eine neue Festesweihe bedeuten wird.

**Berlin, 4. Sept.** Der „Post“ zufolge verließ der Kaiser bei der gestrigen Parade bei Zeitheim dem Prinzen Albert von Sachsen den Schwarzen Adlerorden.

**Berlin, 4. Sept.** Der Reichsanzeiger schreibt: „Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden in den nächsten Tagen zum ersten Male seit ihrer Thronbesteigung auf deutschem Boden weilen. Freudigen Herzens begrüßt das deutsche Volk in dem jungen, mit so vielen Tugenden geschmückten Herrscherpaar, den edelstimmigen Sohn Alexanders III. und die erlauchte Fürstin aus deutschem Stamme, die an seiner Seite den Thron des befreundeten Nachbarreiches ziert. Die kommenden Tage werden das zwischen den hohen Gästen und unserem Kaiserpaar bestehende Band herzlicher Zuneigung noch fester knüpfen. Möge eine vertrauensvolle Freundschaft der Herrscherhäuser für immer ein Wahrzeichen sein, unter dem Deutschland und Rußland in friedlicher gemeinsamer Arbeit der Erfüllung ihrer Kulturaufgaben sich widmen können.“

**Berlin, 7. Sept.** Das „Marine-Verordnungsblatt“ meldet: Die Kaiserin von Japan spendete zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf dem „Itis“ Verunglückten 1000 Yen. (1 Yen = 4,12 M.)

**Kiel, 6. Sept.** Die Tochter des russischen Kaiserpaars, Großfürstin Olga ist gestern Abend 8 Uhr mittels Sonderzuges von Breslau kommend hier eingetroffen. Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Heinrich, welche mit dem Prinzen Waldemar auf

dem Bahnhof erschienen war, begrüßte ihre kleine Nichte auf das herzlichste und führte sie zu Wagen nach dem Schloß.

**Breslau, 4. Sept.** Das Kaiserpaar ist kurz nach 1 1/2 Uhr hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Als bald erfolgte unter dem Jubel der Bevölkerung der Einzug in die Stadt. Voraus fuhr die Kaiserin, der Kaiser folgte zu Pferde. Leibkürassiere bildeten die Eskorte, bis zum Denkmalsplatz bildeten Truppen Spalier. Die Kaiserin begab sich dort in ein besonders erbautes Zelt, wo sie von den Prinzen und Prinzessinnen empfangen wurde. Als dann begann die Enthüllungsfest des Wilhelm-Denkmal mit einem altdeutschen Gesang. Der ehemalige Oberpräsident v. Seydewitz hielt eine Ansprache, in welcher er Kaiser Wilhelm I. als Friedensfürsten und Kriegshelden feierte, Treue gelobte und die kommenden Geschlechter zur Gottesfurcht und Treue ermahnte. Nachdem der Kaiser den Befehl zum Fallen der Hülle gegeben hatte, fiel dieselbe unter den brausenden Hurrahrufen der Truppen und der Bevölkerung. In diesem Augenblicke wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Die Musik spielte den Präsentiermarsch und die Truppen salutierten. Hierauf ergriff der Oberpräsident nochmals das Wort, dankte den Majestäten für ihr Erscheinen, durch welches sie dem Feste die höchste Weihe gegeben, und brachte ein Hoch auf Kaiser und Kaiserin aus. Die Musik intonierte die Nationalhymne. Darauf defilierten die Truppen und der 4000 Mann starke Breslauer Kriegerverein vor dem Kaiserpaar, welches huldvoll dankte.

**Breslau, 5. Sept.** Beim gestrigen Festmahl im Schlosse brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf die Provinz Schlesiens aus, in dem er für die schöne und sinnige Weise dankte, in der das Andenken seines Großvaters geehrt werde, durch das sichtbare Zeichen der Anhänglichkeit und Dankbarkeit. Zugleich dankte der Kaiser für den herrlichen Empfang. Wenn man durch die herrlichen Gefilde des Landes reise, erfülle einen Freude und Stolz, daß dieses herrliche Stückchen Erde der Krone Preußens gehöre. Daß es der

Provinz beschieden sei, Zeuge eines großen geschichtlichen Vorgangs zu sein, sei als eine besondere Fügung Gottes zu betrachten. War es doch gerade hier, fuhr der Kaiser fort, wo sich die traditionelle Freundschaft zwischen zwei gewaltigen Fürstenhäusern entspann und von wo aus mein Urgroßvater den Aufruf erließ, auf den sich das gesamte Preußenvolk erhob und eine Bewegung hervorrief, die in der Kaiserkrone ihren Abschluß fand. Möge das herrliche Land grünen, blühen und gedeihen! Meiner Liebe, meiner Fürsorge und meines Schutzes wird es stets teilhaftig sein. Ich trinke auf das Wohl der Provinz Schlesiens. Sie lebe hoch, hoch hoch!

**Breslau, 5. Sept.** Der Kaiser stellte dem Kaiser Nikolaus II. à la suite der deutschen Marine.

**Breslau, 5. Sept.** Der Kaiser besuchte gestern Nachmittag das neue für das russische Kaiserpaar zum Palais eingerichtete Landeshaus und sprach nach eingehender Befichtigung seine Anerkennung und Zufriedenheit über die Ausführung der Bauarbeiten, Dekorationen und Einrichtungen aus. — Ex. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe besuchte gestern nach dem Diner den Oberpräsidenten von Hagfeldt abermals. — Die Stadt war gestern Abend prächtig illuminiert.

**Breslau, 7. Sept.** Die gestrige Festvorstellung im Theater, dessen ganzer Raum durch mit Asten durchflochtenem Eichenlaub geschmückt war, nahm einen glänzenden Verlauf. Zur Aufführung gelangten der zweite Akt des „Fliegenden Holländer“ sowie das Lustspiel „Militärfromm“. Die beiden Kaiserinnen waren in prachtvollen weißen Seidenroben mit wunderbarem Juwelenschmuck erschienen. Der Kaiser und Prinzen hatten große Uniformen angelegt. Die Begrüßung der Majestäten durch das Publikum war eine äußerst herzliche und stürmische.

**Breslau, 7. Sept.** Heute früh 8 Uhr 7 Min. erfolgte die Abreise der russischen Majestäten nach Görlitz. Das deutsche Kaiserpaar fuhr am Landeshauses vor und holte das russische Kaiserpaar ab. Am Bahnhof angekommen, führte die deutsche

## Besiegt.

Roman von E. Zdel er. (U. Derelli.)

68.

(Nachdruck verboten.)

Schon war sie im Begriff, die Unterhaltung durch ihr Erscheinen abzubrechen, als ihr eigener Name, von dem fremden Manne ausgesprochen, an ihr Ohr klang.

Sie blieb stehen und lauschte. Aber nur kurze Zeit stand sie so; dann trat der Angstschweiß auf ihre Stirn und jedes der glattgestrichenen Haare sträubte sich, im Entsetzen vor dem, was sie da hörte und von dem sie auf die wunderbarste Weise von der Welt Zeugin ward, — eine schreckensstarre Zeugin.

Für Minuten war es der stillen Lauscherin, als wolle alles Leben aus ihr entweichen. Dann aber kam es über sie, wie mit siedender Blut, als ob alles in ihr verbrennen sollte.

„Es ist Zeit, hohe Zeit!“ flüsterte sie heiser. „Jetzt nur fort, fort! Sonst muß ich noch für alles büßen!“

Und sie stürzte aus dem Zimmer und an dem verwunderten Mädchen vorüber, dem sie auf die Frage, ob sie Herrn Dormann gesprochen habe, gar keine Antwort gab. Sie lief mehr, als sie ging, den Waldweg zurück und sah nicht rechts, noch links, bis sie atemlos in ihrem Schloß anlangte.

Einen Augenblick preßte sie hier beide Hände vor das Gesicht; ihr Herz klopfte in wilden, unregelmäßigen Schlägen. So saß sie, bis ein Geräusch vom Hofe her sie aufschreckte.

„Ich habe keine Zeit mehr zu verlieren!“ murmelte sie und griff nach der Kassetten mit Briefpapier, die auf dem Tisch stand.

Peinlich genau legte sie den Bogen zurecht. Ehe sie zu schreiben begann, überflog ein unsäglich bitterer Ausdruck ihre Züge.

„Bestegt!“ flüsterte sie. „Nach der äußersten Gegenwehr dennoch unterlegen! Sie war die Stärkere und errang den Sieg. Der Bestegte ergreift die Flucht; das ist immer so in der Welt! Wohl ihm, wenn der Feind ihn nicht noch verfolgt. Den Stoß mit Landecker hätte ich noch ausgehalten; dies bricht mir den Hals!“

Sie begann zu schreiben; es war ein langer Brief, den sie am Schlusse aufmerksam durchlas.

„So, ich habe das Meine gethan,“ sagte sie kopfnickend, „und in einem andern Weltteil werde ich meine Niederlage mit der Zeit vergessen. Mag sie hier die Siegerin bleiben!“

Sie verschloß den Brief, adressierte ihn an Fräulein Harriet von Wippert und legte ihn auf die Mitte des großen Tisches im Zimmer,

so daß jeder Eintretende ihn sofort bemerken mußte.

Dann packte sie eiligst einen Koffer, die Rolle mit den Wertpapieren legte sie ganz unten und bedeckte sie mit Kleidern und Wäsche; hierauf raffte sie alles Geld zusammen, was sie finden konnte, und besah endlich sofort das Anspannen, um sich nicht nach Seltenburg sondern nach einer entfernten Eisenbahnstation fahren zu lassen.

„Ich habe heute morgen eine wichtige Nachricht durch die Post erhalten,“ erklärte sie dem Oberinspektor, der verwundert an den Wagenschlag trat, „ich muß sofort abreisen und komme erst in einigen Tagen wieder!“

„Das ist nun wieder nicht wahr!“ dachte Herr Wille in seinem Herzen. „Der Briefbote war heute morgen gar nicht im Schlosse. Ich sprach mit dem Manne. Und Fräulein Gleisen hat niemand, der ihr so nahe steht, daß er sie zu einer so plötzlichen Reise veranlassen könnte. Ob diese auffällige Reise, die mehrere Tage dauern soll, mit dem heutigen Besuch von dem Seltenburger Gericht zusammenhängen kann? Doch die Herren fuhren sehr bald und sehr ruhig wieder ab, und Fräulein Gleisen trat ihren Gang nach der Försterei an, von dem sie schon gestern sprach. Nun, wir werden ja sehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Kaiserin die Zarin und der deutsche Kaiser den Zaren. Die Majestäten stiegen gemeinsam ein.  
**Görlitz**, 7. Sept. Heute Vormittag um 10 Uhr 40 Min. langten die Majestäten mit Sonderzug hier an. Der Kaiser verließ mit dem Zaren die Kaiserin mit der Zarin den Salonwagen. Nach kurzer Ansprache durch den am Bahnhof erschienenen Fürsten Hagfeld und den Oberbürgermeister v. Görlitz erfolgte in einer sechsspännigen Equipage die Abfahrt nach dem Paradeplatz.

### A u s l a n d.

**Wien**, 5. Sept. Wie man hört, führen die Botschafter gegenüber dem Sultan jetzt eine außerordentlich scharfe Sprache. Insbesondere glaubt man, daß eine gehörige Einflußnahme des Sultans die Mohamedaner beruhigen müsse, und man weiß, daß der letzte armenische Putz im Sultanspalast vorher bekannt war. Gleichwohl wird zunächst kein aktives Eingreifen einer größeren Flotte in Aussicht genommen, sondern nur die Heranziehung zweier Stationschiffe.

**Paris**, 5. Sept. Sämtliche Blätter veröffentlichen eingehende telegraphische Berichte über den glänzenden Empfang, den der Zar und die Zarin in Breslau gefunden haben. Sie enthalten sich jedoch jeden Commentars. Großfürst Alexis ist in Begleitung seines Adjutanten vormittags in Paris angekommen.

**Marseille**, 7. Sept. Die 17 Armentier, welche kürzlich von Konstantinopel an Bord der Girone hierher gebracht und in das Gefängnis St. Pierre eingeliefert wurden, haben an den Minister des Innern ein gemeinsames Schreiben gerichtet, in welchem sie verlangen, in Freiheit gesetzt zu werden, da der Sultan ihnen Leben und Freiheit zugesagt habe.

**Rom**, 5. Sept. Der italienische Botschafter Graf Lanza ist gestern nach Monza abgereist. Von dort begiebt sich derselbe nach Karlsruhe, um der Feier des 70jährigen Geburtstages des Großherzogs beizuwohnen.

**Rom**, 4. Sept. Wie die „Agenzia Stefani“ aus Zeila meldet, ist die erste Karawane mit Hilfsmaterial für die italienischen Gefangenen gestern abgegangen. Eine zweite geht heute ab, der eine weitere in den nächsten Tagen folgen soll.

**Petersburg**, 7. Sept. Der „Regierungsbote“ schiebt den aus Breslau gemeldeten Einzelheiten über das Eintreffen des Zarenpaares folgende Einleitung voraus: „Der 5. September wird für das deutsche Volk ein bedeutender und denkwürdiger Tag sein, wie jene Augusttage es für die unter habsburgischem Szepter stehenden Völkerschaften waren. Die Zusammenkunft in Schlesiens Hauptstadt Breslau zwischen dem russischen und dem deutschen Kaiserpaar wird im ganzen Reiche der Hohenrollern mit denselben Gefühlen der Freude begrüßt, wie dies vor neun Tagen in Oesterreich-Ungarn der Fall war. Die Verwandtschaft, welche die russische Kaiserfamilie mit derjenigen Deutschlands verbindet, wird in den Augen Europas ein besonderes Gewicht den Worten der Freundschaft geben, welche die Zusammenkunft auf deutschem Boden auszeichnet, abgesehen selbst von den politischen Beziehungen und von der Lage der internationalen Angelegenheiten. Die gleichzeitige Anwesenheit der beiden Souveräne in Breslau, die sich beide den Interessen der allgemeinen Ruhe gewidmet haben, wird nicht verfehlen, ein neues wirksames Band beizubringen, als Gewährleistung für die Festigkeit und Unverletzlichkeit des Friedens, des wertvollsten Gutes der zivilisierten Völker.“

**Madrid**, 7. Sept. Nach einer Depesche des Gouverneurs aus Manila ist dort eine neue weitverzweigte Verschwörung entdeckt worden, welche zu zahlreichen Verhaftungen führte. Die Untersuchung wird seitens des Kriegsgerichts eifrig betrieben.

**Sau Sebastian**, 5. Sept. Die für Kuba bestimmten Truppen sind unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung abgereist.

### A u s S t a d t u n d L a n d.

\* **Eppingen**, 8. Sept. Wie wir erfahren, wird Herr Steuerrath Schneider hier nach Heidelberg versetzt.

\* **Eppingen**, 7. Sept. Ein Teil des Programms für die Feier des 70. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs fand heute in teils erhebender, teils fröhlicher Art seine Er-

ledigung, nämlich die Schulfeier von der Gewerbeschule, der Volksschule und der höheren Bürgerschule. Jeweils wurde den Schülern die Bedeutung des Tages an's Herz gelegt. Vaterländische Lieder und Gedichte, welche sich größtenteils auf die segensreiche Regierung unseres geliebten Großherzogs bezogen, wechselten harmonisch miteinander ab. Im Zeichenhalle der höheren Bürgerschule hielt Herr Professor Neuer eine wohlgelungene und gut durchdachte Festrede, in welcher der hohe Jubilar als Landesvater in wahrer Bedeutung bezeichnet wurde, der sowohl für das leibliche, als auch geistige Wohl seiner Landesfinder stets mit allen Kräften bestrebt und besorgt war. Das hohe Bestreben war mit heil- und segensvollen Erfolgen gekrönt. Zum Schluß sendete die höhere Bürgerschule ein Glückwunschtelegramm an den Großherzog. Nachmittags begaben sich sämtliche Schüler der Volksschule auf den zur Verfügung gestellten freien Platz bei der Cichorienfabrik der Heinrich Frank Söhne von Ludwigsburg. Herr Hauptlehrer Eberenz dahier hielt eine warme zu Herzen gehende Festrede und schloß mit einem Hoch auf S. Königl. Hoheit den Großherzog. Auch hier wurden vaterländische Gedichte und Lieder schön vorgetragen. Der gemüthliche Teil bestand in Reichung von Speise und Trank an die Schüler und Kinderpielen. Zu weiterem Ausdruck ihrer Ergebenheit sandten die Schüler der Volksschule, die Lehrer und Gemeinderäte ein Telegramm an S. Königl. Hoheit, auf welches folgende Antwort einlief:

S. Königl. Hoheit der Großherzog lassen für die freundliche Begrüßung und die dargebrachten Glückwünsche bestens danken.

v. Babo.

Außer den Lehrern der Volksschule waren fast sämtliche Mitglieder des Gemeinderats und andere Schul- und Kinderfreunde anwesend. Dies Fest wird den Kindern in lebenslänglicher Erinnerung bleiben.

\* **Adelshofen**, 6. Sept. Das gestrige Gewitter, das sich über unserer Gemarkung entlud, hat an den Tabakfeldern stellenweise recht merklichen Schaden angerichtet. Momentan läßt sich derselbe noch nicht schätzen, ist aber jedenfalls groß genug für diejenigen, welche nicht gegen Hagelschlag versichert sind. Wie man erfährt, sollen keine 5% versichert sein.

**Bretten**, 5. Sept. Der 16. Februar 1897, als vierhundertster Geburtstag Philipp Melancthon's, ist nunmehr endgiltig aussersehen als Festtag zur Grundsteinlegung für das auf der Geburtsstätte Melancthon's am Marktplatz zu Bretten in spätgotischem Stil errichtet werdende Gedächtnishaus. Der Verein, welcher die Förderung dieses unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs stehenden Jubiläumswerkes sich angelegen sein läßt, versendet zur Zeit sein Statut und den mit nahezu 500 Unterschriften hervorragender Männer des In- und Auslandes gezeichneten Aufruf, welcher letzterer sich an die gesamte evangelische Christenheit um Beiträge zu den Baukosten und für die innere Einrichtung des Melancthon-Hauses wendet, das bekanntlich eine Gedächtnishalle mit Statuen und Gemälden hervorragender Zeitgenossen Melancthon's erhalten und ein Museum aufnehmen soll mit handschriftlichen Aufzeichnungen des Reformators, Gemälden, Kupferstichen, Holzschnitten, Medaillen u. s. w. mit seinem Bild und vor allem eine vollständige Sammlung der gedruckten Werke von und über ihn, sowie die Schriften seiner Freunde und Gegner. In Deutschland sind es besonders die evangelischen Pfarreien, die sich der Sammlung annehmen, und es ist zu hoffen, daß es Ihnen gelingen werde, aus kleinen Gaben eine ansehnliche Summe für das Jubiläumswerk in Bälde darreichen zu können. Die Geburtsstadt Melancthon's selbst hat sich mit einem Beitrag von 27 000 M. beteiligt, damit der Platz, worauf das im orleanischen Krieg bis auf die Grundmauern zerstörte Geburtshaus sich befand und nachher andere Gebäude entstanden sind, als Baustelle sofort in Bereitschaft kommt, und mit weiteren 150 bis 170 000 M. wird das ganze Werk zur Vollendung kommen können. Unmittelbare Zuweisungen an Geld oder an Gegenständen für das Museum können an die beiden Rechner des Vereins: Abgeordneter Kögel und Stadtrat Wörner in Bretten (Baden) gerichtet werden. Jede besonders gewünschte Auskunft und den Versand des Aufrufs und des Statuts besorgt der erste Schriftführer, Bürger-

meister Wirthum in Bretten. Näheres über das Baudenkmal selbst wird demnächst veröffentlicht.

**P.C. Karlsruhe**, 7. Sept. Zum Jubiläumsfest. Die Beleuchtung der Stadt soll statt am 9. d. M. schon Dienstag, den 8. d. M. abends 8 Uhr, beginnen. S. K. H. der Großherzog wird die Beleuchtung besichtigen und zu diesem Zweck eine Rundfahrt durch die Stadt unternehmen, bezügl. welcher nähere Bestimmung noch erfolgen wird. Das auf den 8. d. M., abends 8 1/2 Uhr, bestimmte Bankett wird infolge dessen erst etwa 9 Uhr beginnen. — Diejenigen Teilnehmer am Festzuge, die zum Besuche der am 10. d. M. stattfindenden Festvorstellung des Großh. Hoftheaters eingeladen sind, werden gebeten, in Kostüm zu erscheinen, da sie hierdurch einem allerhöchsten Wunsche entsprechen würden. — An dem am 11. d. M. stattfindenden Festbankett für Stadt. Arbeiter werden über 500 Arbeiter teilnehmen. Die Begrüßungsansprache wird Herr Bürgermeister Siegrist halten, die Rede auf den Großherzog Herr Stadtrat Dr. Vinz, auf die Großherzogin und das Großh. Haus toastet Herr Direktor Reichard, auf Kaiser und Vaterland Herr Stadtverordneter Professor Dr. Heimburger.

**Karlsruhe**, 7. Aug. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat aus Anlaß der Feier des 70. Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs dem Diakonissenhause und dem St. Vincentiushause hier je 6000 M. zur Förderung ihrer wohlthätigen Zwecke zustellen lassen.

**Vom Kaiserstuhl**, 4. Sept. Seit mehreren Tagen werden schon Schnitttrauben gefast, der Zentner für 15 bis 20 M. Jetzt nur noch Sonnenschein und es giebt noch einen ordentlichen 1896er.

**Mannheim**, 5. Sept. Ein Bürger hat dem Oberbürgermeister Bek 20 000 Mark als Jubiläumsspende übergeben. Dieselbe soll den durch Sammlungen zu vergrößernden Fonds für die spätere Errichtung eines Reiterstandbildes für Seine Königl. Hoheit den Großherzog in der Stadt Mannheim bilden. Weitere beträchtliche Gaben stehen dem Bernehmen nach zu erwarten.

**Mannheim**, 7. Sept. Die Ehrengabe des Landesverbandes der Bad. Gewerbevereine wird von Urkunden sämtlicher Gewerbevereine begleitet sein. Die einzelnen Urkunden, von denen ein Duplikat den einzelnen Vereinen verbleibt, sind sehr hübsch ausgeführt und werden, zu einem Heft vereint, dem Großherzog bei der Huldigung überreicht. Die Widmung welche den Urkunden beigelegt ist, lautet folgendermaßen:

Der Landesverband der Bad. Gewerbe-Vereine.  
Durchlauchtigster Großherzog, Gnädigster Herr und Fürst:

Der Landesverband der Gewerbevereine stellt eine unterthänigste Bitte: Eure Kgl. Hoh. wolle unsere innigsten Glückwünsche zu Allerhöchsteren 70. Geburtstag entgegennehmen. Gottes Segen walle ohne Unterlaß über den besten Fürsten, den wir Unser nennen! Mit unsern herzlichsten Wünschen für Euer Königl. Hoheit ferneres Wohlergehen, Glück und Gesundheit sind die Gefühle der hingebendsten Liebe und Treue für immer gepaart. Unterthänigst erlauben wir uns die Gnade zu erbitten: Eurer Königl. Hoheit eine aus kleinen Scherlein aufgebrachte Sammlung von M. — in der Absicht, dieselbe einem wohlthätigen Zwecke gnädigt zuzuführen, ehrfürchtvoll anbieten zu dürfen. Möge diese Gabe durch Eurer Königl. Hoheit glückverheißende Verfügung reichen Segen bei unerlöschlicher Liebe und Dankbarkeit für Friedrich den Geseigneten erbringen.

In unerschütterlicher Treue verbleiben  
Euer Kgl. Hoheit unterthänigster  
Landesverband der Gewerbe-Vereine.

**Aachen**, 7. Sept. Die chemische Fabrik Rhénania hier überwies bei Gelegenheit der 70. Geburtstagsfeier des Großherzogs von Baden den Arbeitern ihrer Fabrik in Rheinau für eine zu gründende Unterstützungskasse einen ersten Beitrag von 25 000 Mark.



**Des Festtages wegen  
erscheint das nächste  
Blatt erst am Freitag.**

**Amthche Befanntmachungen.**

Nr. 12966

**Befanntmachung.**

Die Maul- und Klauenseuche betr.  
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß nachdem die Maul- und Klauenseuche in Rheinsheim, Amts Bruchsal, eine größere Verbreitung angenommen hat, bezüglich dieser Gemeinde Anordnung gemäß § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. getroffen und auch der Durchtrieb von Wiederkäuern und Schweinen durch die genannte Gemeinde verboten wurde.  
Eppingen, den 1. September 1896.

Großh. Bezirksamt:  
**v. Boeckh.**

Nr. 13141.

**Befanntmachung.**

Rotlauf in Ittlingen betr.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Ittlingen die Rotlaufkrankheit der Schweine erloschen ist.  
Eppingen, den 4. September 1896.

Gr. Bezirksamt:  
**v. Boeckh.**

**Bekanntmachung.**

Die Erhöhung der Beiträge der Ortskrankenkasse Eppingen betr.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die vom Vorstande der Ortskrankenkasse mit Zustimmung der Generalversammlung beschlossene Erhöhung der Mitgliederbeiträge von 1/2 auf 2 1/2 des ordentlichen Tagelohns in der Sitzung des Bezirksrates vom 25. August l. J. genehmigt wurde.

Es betragen demnach und zwar vom 17. August l. J. an die wöchentliche Beiträge zur Ortskrankenkasse für die Mitglieder

der ersten Klasse	23 „
„ zweiten „	17 „
„ dritten „	15 „
„ vierten „	12 „

Eppingen, den 4. September 1896.

Vorstand:  
**Wielhauer.**

Schriftführer:  
Mergel.

**Dampfschiffahrts-Gesellschaft**  
**NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN.**  
Schnell- und Postdampferlinien nach  
**New York, Baltimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien.**  
Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt, ausgezeichnete Verpflegung.  
Norddeutscher Lloyd, Bremen  
Nähere Auskunft erteilt:  
**August Ziegler, Uhrmacher, Eppingen.**  
**Ernst Moser, Agent, Berwangen.**

Zahnziehen, Plombieren, Reparaturen, billigt.  
Einsetzen künstlicher Zähne.  
Herm. Brändle, Zahnarzt, Eppingen.

Mache auf meinen selbstgebrannten  
1893er

**Zwetschgen-Branntwein**

aufmerksam. Für Naturreinheit wird garantiert. Per Liter 1 M. 70.  
Bei Abnahme von 5 Liter und mehr, billiger.

**Friedr. Stroh, Küfer.**

Unterzeichneter vergiebt aus freier Hand die zur Renovierung seines Eisweihers erforderlichen

**Erd-Arbeiten.**

Lusttragende Bewerber wollen sich spätestens bis **Sonntag den 13. Sept.** melden bei

**M. Rudy, Bierbrauer, Mühlbach.**

**Fangen Sie keine Ratten & Mäuse,** sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **v. Kobbe's Heleolin.**

Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. u. 1 Mk. erhältlich bei

**Ph. A. Gebhard.**

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustiere etc.



**Zacherlin**

wirkt staunenswert! Es tötet un-

übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

In Eppingen bei Herrn **L. Hochstetter.**  
" Brackenheim " " **Carl Benkiser.**  
" Gilsbach " " **Ludwig Hagmaier.**  
" Schwaigern " " **Fr. Rauschenberger.**

Frisch eingetroffen  
**feinste Lübecker Bismarckheringe,**  
**russische Sardinen und neue holl.**  
**Vollheringe bei**  
**Max Heinsheimer.**

**„Superior“  
Milchner Häringe**

— „Pracht Ware“, —  
soeben eingetroffen.  
**J. A. Doll.**

**TAPETEN!!**

Naturell-Tapeten von 10 „ an  
Gold-Tapeten 20 „  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. Musterkarten überall hin frk.

**Gebrüder Ziegler,  
Lüneburg.**

**Trock Aufschlag offeriere:**

Große blaue Trauben Mk. 14  
1894er Corinthen " 15  
1895er " Ia. " 16  
1895er " extra Dual. Mk. 18

Eleme Rosinen zu Mk. 18 u.  
20, Weinzucker, holländischer  
Mk. 30, Weinstein, Tannin,  
präp. Weinstein, Gährstoff, rein-  
gezüchtete Weinhese

billigt gegen Nachnahme.  
**Anton Schön, Bühl i. B.**

**Ia. Kraftfutter**  
zur Mastung und Aufzucht,  
Sundefutter, Sübnerfutter  
Ia. Fleischfuttermehl Mk. 12.—  
Ia. Knochenmehl " 12.—  
Ia. gerissenen Leinsamen " 14.—  
Ia. ganzen " 13.—  
Bruch-Reis " 11.—  
Reismehl, Haferfuttermehl,  
Erbsen-Ruchen,  
Palm-Ruchen,  
Mais ganz und gerissen  
liefert billigt gegen Nachnahme  
**Anton Schön, Bühl i. B.**

**Schwarzwälder Kirschenwasser**  
je nach Alter Mk. 1.80 bis Mk. 3.—  
p. Liter, Zwetschgenwasser Mk.  
1.30 bis Mk. 2.—, Heidelbeer-  
geist, Brombeergeist, Wach-  
holder, Besen-Branntwein,  
alle Sorten Liköre schon von  
70 Pfg. an.  
1895er Apfelwein 24 Pfg.,  
1893er selbstgezogener Affen-  
thaler, Beerwein Mk. 1.40  
per Liter, denselben in 3/4 Liter-Flaschen  
à Mk. 1.30 incl. Preisliste zu Diensten  
**Anton Schön,  
Bühl in Baden.**

**Technicum Mittweida**  
— Sachsen. —  
a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
b) Werkmeister-Schule  
— Vorunterricht frei. —

Kaiserstrasse  
87.

**C. Berner, Karlsruhe**

Zwischen Herren-  
u. Waldstrasse.

## Spezial-Geschäft für Damenkleiderstoffe

Spätjahrs-Neuheiten

von schwarz und farbig wollenen Stoffen in grossen Sortimenten.

Damen-Unterröcke  
in Wolle und Seide.

Proben-Versandt. Alle Aufträge franko.

Damen-Plaids  
in reicher Auswahl.

**V. Grosse Verlosung** **LOS 1 Mark. 150,000 Mark** Gewinne **Haupttreffer 30,000 Mark** Wert  
zu Baden-Baden. Zu haben in allen Lotteriegesch. u. in den d. Plakate erk. Verkaufsst.  
Lose à 1 Mk. 11 Lose f. 10 Mk., 28 Lose f. 25 Mk. (Porto u. Liste 20 g extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

### Krieger-Verein Eppingen.



Die Mitglieder werden aufgefordert, sich an dem hier zur **Feier des 70. Geburtsfestes** Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs stattfindenden Festlichkeiten möglichst zahlreich zu beteiligen. Zum Sampionszug am 8. I. M., abends 1/2 8 Uhr wird beim Postgebäude in Mühen angetreten; zum Festzuge am 9. Sept., vormittags 3/4 10 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz in dunklem Anzug und Cylinder. Orden, Ehrenzeichen und Verbandsabzeichen sind anzulegen. Ohne Entschuldigung fehlende haben Strafe zu gewärtigen.

Der Vorstand.

### Veteranen-Verein Eppingen.

Der Veteranenverein beteiligt sich an dem zu Ehren des

#### 70. Geburtsfestes

Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs

am Dienstag den 8. Sept., abends 1/2 8 Uhr stattfindenden Sampionszug und Bankett, sowie an dem Festgottesdienst am 9. September, vormittags 3/4 10 Uhr. Sammlung 8. September in der Bahnhofstrasse, am 9. Sept. vor dem Rathaus. — Ehrenzeichen sind anzulegen. — Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

### Turn-Verein Eppingen.

Zur Feier des

#### 70. Geburtsfestes

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs

beteiligt sich der Verein an dem Dienstag, den 8. I. M., abend 1/2 8 Uhr stattfindenden Sampionszug, sowie an dem nachfolgenden Bankett. Ferner am Mittwoch, morgens 3/4 10 Uhr an dem Festgottesdienst. Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, sich recht zahlreich zu beteiligen. Sammlung Dienstag abend 7 Uhr im Turnlokal.

Der Turnrat.

## Lehrbücher.

Unterzeichneter empfiehlt zum Beginn des neuen Schuljahrs

### der höheren Bürgerschule

sämtl. eingeführten Lehrbücher, in den neuesten Auflagen, dauerhaft gebunden, sowie Schreib- und Zeichnungs-Materialien, Reuszeuge, Reuschiemen u. Winkel, u. zu billigen Preisen.

G. May, Buchbinder.

### Gasthaus zum „grünen Hof.“



Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs findet **Mittwoch, den 9. Sept., gutbesetzte**

## Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

H. Wirth.

### Gasthaus zum „Schwanen.“



Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs findet **Mittwoch, den 9. Sept., gutbesetzte**

## Tanz-Musik

statt, ausgeführt von einer Abteilung der Eppinger Stadtkapelle, wozu freundlichst einladet

V. Hofmann.

### Gesang-Verein „Eintracht“.



Unsere Mitglieder werden hiemit zu dem am Dienstag, d. 8. M., abends, zu Ehren des **70. Geburtsfestes**

Sr. K. Hoheit des Grossherzogs

stattfindenden Sampionszug und Bankett, sowie am Mittwoch den 9. Sept. zum Festgottesdienst eingeladen, mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung. Sammlung Dienstag abend im Vereinslokal punkt 1/2 8 Uhr, Mittwoch vor dem Rathaus um 1/2 10 Uhr.

Der Vorstand.

## Die Schrädl'sche Brauereigesellschaft Heidelberg

empfehl ihre vorzüglichen

# == Biere ==

dunkel: Münchener Brauart,

hell: Pilsener Brauart

in Gebinden von jeder Grösse.

Prämiert auf der „Internationalen Ausstellung für Hygiene, Volksernährung und Armeeverpflegung“ in Baden-Baden mit der

goldenen und silbernen Medaille.

Niederlage in Eppingen bei Herrn

G. Zaiss.